



Mein Tag als ... Landrat

Lebenshilfe Altenkirchen besucht Michael Lieber



v.l.n.r.: Landrat Michael Lieber, Christina Spodymek, Gerlinde Räder, Daniel Klein und Veronika Hof beim Austausch über das Projekt „Mein Tag als...“.

■ Welche Aufgaben hat ein Landrat? Und was macht eigentlich eine Kreisverwaltung? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen Christina Spodymek, Veronika Hof und Daniel Klein, Beschäftigte der Westerwald-Werkstätten, bei einem Praktikumstag nach, welcher in diesem Jahr unter dem Motto „Mein Tag als...“ stattgefunden hatte. Landrat Michael Lieber nahm sich dabei sehr viel Zeit, um alle Fragen zu beantworten, Einblicke in seinen Arbeitsalltag zu geben und über Themen und Wünsche von Menschen mit Behinderung zu sprechen.

Zusätzlich durfte einmal in die Arbeit am Info-Punkt bzw. der Sozialabteilung hereingeschnuppert werden.

Das Projekt ermöglicht einerseits Menschen mit Behinderung, die in einer Werkstatt arbeiten, andere Tätigkeitfelder in Betrieben, dem Einzelhandel oder eben auch der öffentliche Verwaltung kennenzulernen und andererseits potenziellen Arbeitgebern Vorurteile abzubauen und Kontakte zu knüpfen. „Wir erhoffen uns, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zukünftig auch immer verstärk-

ter Einzug in die Arbeitswelt hält“, erklärt Gerlinde Räder, verantwortliche Mitarbeiterin. „Nur so ist wirkliche Inklusion möglich.“

Das Projekt „Mein Tag als ...“ wird auch im Jahr 2017 wieder stattfinden. Die Lebenshilfe Altenkirchen freut sich über viele weitere Betriebe und Firmen, die sich für das Projekt anmelden.

Kontakt: Lebenshilfe Altenkirchen, Gerlinde Räder, Driescheiderweg 57; 57610 Altenkirchen; Tel.: 0 26 81/98 30 21-20 E-Mail: g.raeder@lebenshilfe-ak.de

Lebenshilfe AK erleben

Freizeiten und Reisen

■ Eine Urlaubsreise anzutreten, bedeutet dem Alltag zu entfliehen um nahe oder ferne Orte zu erkunden. Es stehen Erholung und Vergnügen im Vordergrund. Für Menschen mit geistiger Behinderung und für ihre Angehörigen bedeutet es noch mehr: Entlastung vom oft sehr anstrengenden Alltag. Die Lebenshilfe Altenkirchen bietet deshalb mit Unterstützung der Aktion Mensch jährlich bis zu 20 begleitete Freizeiten für rund 200 Erwachsene, Schulkinder oder Kinder im Vorschulalter mit geistiger Behinderung an. Diese können dann in Deutschland oder unseren schönen Nachbarländern bis zu elf Tage pro Urlaub am Meer, auf dem Land, bei Städtereisen, in Jugendherbergen, Ferienparks oder Hotels – ganz nach ihren individuellen Wünschen und Vorlieben – ein paar wunderbare Tage erleben. Zu finden sind die Angebote im Freizeitprogramm „erholen – ausruhen – auftanken“, welches jährlich im Herbst als Prospekt veröffentlicht oder online unter www.lebenshilfe-altenkirchen.de zu finden ist. Anmeldeschluss „Urlaube für Erwachsene“ ist der 15. Dezember 2016. Weitere Informationen erhalten alle Interessierten bei Sonja Flesch-Brinkmann, Tel.: 0 26 81 / 98 302 115 oder s.flesch@lebenshilfe-ak.de – auch Prospektanforderung möglich (ab 10. November).

Wie jedes Jahr unterstützt die Lebenshilfe Altenkirchen die Freizeiten mit einem großen Betrag aus den jährlich eingehenden Spenden. Ohne diese könnten die Freizeiten nicht durchgeführt werden. Wir sind dankbar für Ihre Spende unter: Sparkasse Westerwald-Sieg, DE 53 5735 1030 0005 0005 42, MALADE51AKI

Spatenstich und Grundsteinlegung Neubau der Tagesförderstätte hat begonnen

■ In der Tagesförderstätte der Lebenshilfe Altenkirchen in Mittelhof-Steckenstein werden derzeit 18 Menschen mit hohem Hilfe- und Unterstützungsbedarf betreut. Sie benötigen aufgrund der Art und Schwere ihrer geistigen, körperlichen und seelischen Behinderung eine intensive Begleitung, therapeutische Angebote und umfassende Unterstützung. Eine erhöhte Platznachfrage, der z. T. erhebliche Hilfsmittelbedarfe und die aktuellen Sicherheitsrichtlinien erfordern ein neues und erweitertes Raumkonzept, weshalb ein Neubau dringend nötig war. In der neuen Einrichtung können dann pädagogische und therapeutische Angebote in einem angemessenen und ruhigen Rahmen durchgeführt werden.

Hierfür wurden im August und Oktober mit Spatenstich und Grundsteinlegung die ersten Weichen gestellt. Der Spatenstich fand dabei auf dem Baufeld statt. Im Anschluss wurde auf der festlich geschmückten Terrasse der jetzigen Tagesförderstätte im Rahmen einer kleinen Feierstunde ein Imbiss gereicht, den die zwölf MitarbeiterInnen liebevoll für die anwesenden Gäste

vorbereitet hatten. Das selbstgedichtete Neubaulied wurde gesungen und so den Architekten und Firmen musikalisch gedankt. Zum Abschluss der Veranstaltung stiegen Luftballons mit guten Wünschen für den Neubau in die Höhe.

Rund zwei Monate später fand dann mit vielen Gästen die Grundsteinlegung statt, bei der im Anschluss an die offiziellen Reden ein Metallrohr – gefüllt mit einer Tageszeitung, ein paar Münzen und einigen kleinen Erinnerungen – als Zeitkapsel in den Grundstein gelegt wurde.



Der Spatenstich wurde von einem Tagesgast mit einem historischen Spaten durchgeführt.

Mitbestimmung fängt „Klein“ an Partizipation bereits in der KiTa

■ Die Lebenshilfe Altenkirchen ist Träger von gleich drei Kindertagesstätten (KiTas) in Wissen, Alsdorf und Weyerbusch. In einer sorgfältigen Beratung entwickeln die MitarbeiterInnen gemeinsam mit den Eltern/ Angehörigen Wege und Fördermöglichkeiten, die den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder und ihren Wünschen bestmöglich entsprechen. Gleichzeitig wird ein hoher Wert auf die Mitbestimmung der Kinder gelegt. Ziel ist dabei, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. „Uns ist es wichtig, dass Kinder früh erfahren, dass ihre Meinungen und Wünsche gehört und respektiert werden“, meint Christel Krahm, Bereichsleiterin Hilfen für Kinder. So wurde z. B. in der Krippe der KiTa Wissen ein Frühstücksbuffet für Kinder unter drei Jahren eingerichtet, für welches die Kinder selbst – anhand von Bildkarten – darüber abstimmen durften, welche Lebensmittel angeboten werden. In Alsdorf haben die Kinder eine Geburtstagskiste mit Ideen (z. B. Liedbeiträge, Spiele, Essen) für die Gestaltung eigener Geburtstagsfeiern in der Kita entwickelt.



Die Kinder entscheiden selbst, was auf den Frühstückstisch kommt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww., Friedrichstraße 2, 57537 Mittelhof-Steckenstein
E-Mail: lebenshilfe-aktuell@lebenshilfe-ak.de
www.lebenshilfe-altenkirchen.de

REDAKTION: Sonja Flesch, Anna Schnau
PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH: Jochen Krentel

AUFLAGE: 65.000 Exemplare
SPENDENKONTO: Lebenshilfe e.V.
Sparkasse Westerwald-Sieg
IBAN: DE53 5735 1030 0005 0005 42
BIC: MALADE51AKI

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Vielen Dank

Ehrenamtstag bei der Lebenshilfe Altenkirchen

Am Sonntag, den 18. September stand das Spiegelzelt in Altenkirchen im Zeichen der Dankbarkeit. Die Lebenshilfe Altenkirchen hatte mit Unterstützung der Aktion Mensch alle Betreuten, Mitglieder, Mitarbeiter und Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung, die Angebote der Lebenshilfe Altenkirchen in Anspruch nehmen, sowie Ehrenamtliche und Unterstützer zu einem großen Ehrenamtstag eingeladen. Vorstandsmitglied Hartmut Lenz betonte dabei: „Diese Veranstaltung ist ein großes Dankeschön der Lebenshilfe Altenkirchen an all diejenigen, ohne deren Arbeit vieles gar nicht möglich ist.“

So wurden einige dieser „Helfer im Verborgenen“ auch – begleitet von viel Applaus – auf die Bühne gerufen und durch Lenz besonders geehrt. Gleichzeitig bedankte sich dieser bei den vielen Förderern, die die Lebenshilfe Altenkirchen fortwährend unterstützen. Hier nannte er die Aktion Mensch und die Gesellschaft für Service und Beschäftigung (GSB), die für das Frühstück gesorgt haben, ebenso wie die vielen Sponsoren, die die Reise der Altenkirchener Athleten zu den diesjährigen Special Olympics möglich gemacht hatten.

Ein herzlicher und mit viel Applaus begleiteter Dank ging an alle ehrenamtlichen HelferInnen.



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Praxisanleiter zertifiziert

Wertschätzung dieser wichtigen Begleitung

Die Lebenshilfe Altenkirchen bietet alljährlich Ausbildungen zum Heilerziehungspfleger an, bei der die schulische Ausbildung in einer Berufsbildenden Schule und der praktische Teil in einer Einrichtungen der Lebenshilfe Altenkirchen erfolgt. Die sogenannten HEPs begleiten Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag, der Freizeitgestaltung und ggf. bei der Pflege, um ihnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Auszubildenden werden dabei von qualifizierten Praxisanleitern bei allen Fragen, Problemen und Nöten unterstützt.

Zur Anerkennung und Wertschätzung dieser wichtigen Aufgabe wurden die frisch

gebackenen Praxisanleiter im Juli mit einer kleinen offiziellen Zertifikatsübergabe überrascht. Jochen Krentel (Geschäftsführer Lebenshilfe Altenkirchen) hatte es sich dabei ebenso wie Thorsten Wehner (Landtagsabgeordneter) und Gerhard Kullik (Beruf und Schule e.V.) nicht nehmen lassen, die Zertifikate persönlich an Jens Clewing (Praxisanleiter Wohnstätte Steckenstein, Volker Dielmann (Praxisanleiter WIS), Sonja Ziesmann (Praxisanleiterin Wohnstätte Flammersfeld) und Dirk Schneider (Praxisanleiter WWW FF) zu übergeben und ihnen gleichzeitig für ihren Einsatz bei der Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte zu danken.

Gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern nahmen die Praxisanleiter ihre Zertifikate entgegen.



„WIR SIND EIN INTERESSANTER ARBEITGEBER“

Die Westerwald-Werkstätten erweitern ihren Fachbereich Elektro, um zukünftig neue Produktreihen anbieten zu können. Hierzu wurde Elektromeister Frank Philipp (Bild links) als neuer Gruppenleiter eingestellt. Zur Vorbereitung auf die neue Herausforderungen im Umgang mit den Beschäftigten mit u.a. psychischen Erkrankungen nahm er an verschiedenen Schulungen teil. Nun fühlt er sich bereit für die neuen Aufgaben.

Werkstattleiter Markus Sanner hat die Einarbeitung organisiert. Für ihn ist der Ausbau des Elektroangebots ein wichtiger Schritt, um einerseits die Wünsche und Ansprüche der Industriekunden zu erfüllen und um gleichzeitig ein anspruchsvolleres und abwechslungsreicheres Arbeitsfeld für die Beschäftigten zu schaffen.

Frank Philipp: „Das Aufgabengebiet des Gruppenleiters im WIS ist sowohl technisch, fachlich als auch pädagogisch anspruchsvoll, herausfordernd und spannend. Aus meiner bisherigen Erfahrung kann ich sagen, dass wir sicherlich ein interessanter Arbeitgeber sowohl für die Beschäftigten mit Behinderung als auch für das Personal sind.“

Markus Sanner: „Ich denke, dass im WIS die Beschäftigten nicht nur ein gutes Arbeitsangebot vorfinden sondern auch viel Unterstützung und Bildung zur Weiterentwicklung bzw. Stabilisierung erfahren. Gleichzeitig zeigt uns die Zufriedenheit unserer Geschäftspartner und die damit Verbundene gestiegene Nachfrage nach komplexeren Produkten, dass wir auf dem richtigen Weg sind und optimistisch in die Zukunft schauen können.“

BEHINDERTENPOLITIK

#TeilhabeStattAusgrenzung

Es drohen massiver Verschlechterungen

Unter dem Motto #TeilhabeStattAusgrenzung hat die Lebenshilfe eine Kampagne gestartet um gegen das geplante Bundesteilhabegesetz und Pflegestärkungsgesetz III zu protestieren. „Durch das Gesetzespaket drohen massive Verschlechterungen für Menschen mit geistiger Behinderung“, erklärt Rita Hartmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Altenkirchen. Die bundesweiten Lebenshilfen rufen deshalb dazu auf die Petition gegen das vorliegende Bundesteilhabegesetz und Pflegestärkungsgesetz III zu unterzeichnen. Ziel ist es, die Forderungen der Lebenshilfe für gute Teilhabe und Pflege der breiten Öffentlichkeit deutlich zu machen und Druck auf die Politik auszuüben.

Das Bundesteilhabegesetz regelt die Eingliederungshilfe neu. Von den derzeit rund 860.000 Beziehern der Eingliederungshilfe hat die Mehrheit – über eine halbe Million – eine geistige Behinderung. Bleibt die Reform so, wie sie ist, hat das laut der Lebenshilfe schwerwiegende Folgen: Menschen mit geistiger Behinderung müssen fürchten, ganz aus dem Hilfesystem herauszufallen. Anderen droht, dass sie gegen ihren Willen mit anderen zusammen wohnen müssen oder in Pflegeeinrichtungen abgeschoben werden. Wieder andere müssen bangen, ihr Zuhause zu verlieren, weil ihre Wohnstätte nicht mehr ausreichend finanziert wird und schließen muss.



Wer will schon raus aus seiner Nachbarschaft

und ab ins Pflegeheim?

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

Wenn Engel reisen...

Traumhafter Urlaub im schönen Winterberg



Der Spätsommer zeigte sich von seiner schönsten Seite und machte viele, unvergessliche Ausflüge für die Reisenden möglich.

Im September machten sich zwölf Reisende mit Behinderung und vier Betreuer u.a. Dank der finanziellen Unterstützung der Aktion Mensch auf nach Züschen-Winterberg, um dort in der gemütlichen Pension am Rosenweg ein paar erholsame Urlaubstage zu verbringen.

Bei schönsten, spät-sommerlichem Sonnenschein konnte die ganze Gruppe viel unternehmen und ausgiebig die Umgebung erkunden: Ein Besuch im Freibad, eine Schifffahrt auf dem Hennesee, ein Besuch beim Kartoffelfest in Züschen, Grillen, Eisessen, Spaziergehen und ein Ausflug zum Freizeitpark Fortfun mit Wildwasserbahn-, Riesenrad-, Achterbahnfahrt standen deshalb auf dem bunten Freizeitprogramm. Ein besonderer Höhepunkt war außerdem der Besuch der Montgolfiade in Warstein – dem größten

Heißluftballon-Festival Europas – bei dem 125 Luftballons in den Himmel aufgestiegen sind. Abends wurden die Ballons dann noch beleuchtet und mit einem abschließenden Feuerwerk und Tanz im Festzelt ging dieses einzigartige Erlebnis zu Ende.

DA WAR FÜR JEDEN WAS DABEI

Am Ende der Reise wurden dann wieder die Koffer gepackt. Neben Souvenirs und Fotos nehmen die TeilnehmerInnen auch jede Menge wunderbarer Erinnerungen mit nach Hause. Ein besonderer Dank gilt dabei den Gastgebern der Pension, die sich freundlich und hilfsbereit um alle gekümmert haben. Neben einer Einladung zum Pizza-Essen wurde ihnen mit einem Bayern-Gartenzwerg gedankt.

Gesund und lecker

Gartenprojekt Feldgarten



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Feldgarten-Projekts freuen sich über ihre gesunde Ernte.

Umgraben, pflanzen, Unkraut jäten – die TeilnehmerInnen des Gartenprojekts „Feldgarten“ der Lebenshilfe Altenkirchen durften sich bei der diesjährigen Ernte über die gesunden Früchte ihrer Bemühungen freuen. Neben vielerlei Gemüse- und Salat-sorten in Bio-Qualität wurden von Frühjahr bis Herbst jeden Freitag auch unterschiedlichste Kräuter und Gewürze gepflanzt und gepflegt.

EIN SPANNENDES GARTENJAHR

Das passende Gelände in Berg/Orfgen hatte der Annahof Berg (zertifizierter BIOLAND-Betrieb) ebenso wie die nötigen Werkzeuge und die Saat-Pflanzen zur Verfügung gestellt. „Arbeiten mit und in der Natur bieten für unsere Werkstatt-Beschäftigten mit Behinderung beson-

dere Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten“, erklärt Michael Schmidt, verantwortlicher Gruppenleiter in der Westerwald-Werkstatt in Flammersfeld. „Dazu war die Nähe zur Werkstatt und die großartige Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Annahof Berg für uns ein richtiger Glücksfall.“

So wunderte es auch nicht, dass die Arbeitsfreude und Motivation aller Beteiligten sehr hoch war. Vieles wurde dabei unter qualifizierter Anleitung über Pflanzkunde, Insekten, Gartenbau und den Gebrauch von Werkzeugen gelernt. Eigene Gewürz- und Heilkräuter sorgten für schmackhafte Gerichte und heilten kleine Wehwehchen. Zum Abschluss der Ernte wurde dann noch das Projekt auf dem Regionalmarkt in Flammersfeld präsentiert.

Kreisheimtag

Lebenshilfe AK war dabei

Die Lebenshilfe Altenkirchen präsentierte sich mit einem bunten Informationsstand im September auf dem diesjährigen Kreisheimtag, der anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Kreisstadt Altenkirchen mit zahlreichen Veranstaltungen, einem Festakt und einer August-Sander-Ausstellung stattfand. Vorstand, Geschäftsführung sowie einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Altenkirchen begrüßten auf der sogenannten „Sozialmeile“ interessierte Besucherinnen und Besucher, um sie über das umfangreiche Angebot und die unterstützenden Dienstleistungen der ortsansässigen Lebenshilfe zu informieren.

Darüberhinaus zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Trommelgruppe“ gemeinsam mit dem „Chor Geradeaus“ auf der Stadthallenbühne ihr Können, während der Kinderchor der Lebenshilfe Kindertagesstätten auf der Bühne am Schlossplatz fröhliche Kinderlieder sang. „Wir freuen uns sehr, dass wir auf gleich zwei Bühnen beim Fest vertreten sein durften“, meint Geschäftsführer Jochen Krentel. „Es zeigt uns, dass Inklusion immer mehr in Altenkirchen ankommt.“

Fußball-Turnier

ONE World ONE Team

Am Samstag, den 17. September fand von 12 bis 17 Uhr ein inklusives und kostenfreies Fußballerevent mit zehn unterschiedliche Fußballmannschaften der Region auf dem Sportplatz „Auf der EMMA“ in Neitersen statt. Unter dem Motto „ONE World ONE Team“ spielten Menschen mit und ohne Behinderung mit- und gegeneinander. Sie erlebten zusätzlich ein buntes Rahmenprogramm. So sorgten die Cheerleader Altenkirchen sowie die Tanzgruppe „Inmotion“ für jede Menge Stimmung. Als Ehrengast war Wolfgang Kleff, ehemaliger Nationaltorwart, vor Ort.

Das Turnier fand in Kooperation mit den Wiedbachtaler Sportfreunden Neitersen und Dank der finanziellen Unterstützung der Aktion Mensch mit dem Ziel statt, das inklusive Miteinander in der Region zu fördern und Barrieren abzubauen. „Nichts eignet sich besser, als gemeinsam Sport zu treiben“, so die Hauptorganisatorin und Koordinatorin des Netzwerkes für Inklusion der Lebenshilfe Altenkirchen, Gerlinde Räder. Weitere Informationen zum Event und dem Netzwerk unter www.inklusion-im-westerwald.de

Auf Wiedersehen

Ausstellung in Speyer

Seit 36 Jahren lobt das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz den Wettbewerb „Behinderte Menschen malen“ aus. In vielen Einrichtungen greifen dann KünstlerInnen im Rahmen der Kunst- und Maltherapie zu Stift oder Pinsel und bringen ihre „inneren“ Bilder zu Papier. Eine Auswahl dieser Werke ist der Öffentlichkeit in Form eines Kalenders zugänglich, den das Landesamt alljährlich herausgibt. Aus über tausend eingereichten Bildern unter dem diesjährigen Motto „Auf Wiedersehen“ wurden 15 für den Kalender und weitere über 100 Werke für eine Wanderausstellung ausgewählt. Mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie weiteren Teilnehmern und Personen, die zum Gelingen dieser Initiative beigetragen haben, wurde diese Ausstellung im Juni eröffnet. Natascha Damin, Beschäftigte der Werkstatt in Mithof-Steckenstein, nahm gemeinsam mit Melanie Wächter, einer ehemalige Betreuerin aus dem Bundesfreiwilligendienst, bei der Veranstaltung teil, um ihr Bild zu präsentieren. Frau Damin stellte dabei ihr Werk vor ca. 80 anwesenden Besuchern selbst vor, wofür sie viel Anerkennung erntete.

Mai-Spektakel

Inklusives Kicker-Turnier

Tombola, Kinderkarussell und kulinarische Köstlichkeiten – dies alles erwartet die kleinen und großen BesucherInnen mit und ohne Behinderung zum „Mai-Spektakel – Lebenshilfe Aktiv“, welches am 6. Mai 2017 von 10 bis 17 Uhr erstmals im Kulturwerk in Wissen stattfinden soll.

Hauptattraktion des Tages wird dabei ein inklusives Kickerturnier sein, bei dem jeder mitmachen kann. Interessierte Teams bestehend aus jeweils zwei Spielern, können sich dazu gerne noch anmelden unter E-Mail: lebenshilfe-aktuell@lebenshilfe-ak.de. Die Teilnahmegebühr pro Team beträgt 5 Euro. Beim Turnier wird es eine Gruppenrunde und eine Hauptrunde geben, so dass mindestens sechs Spiele garantiert werden können. Zusätzlich zu interessierten Teams suchen wir auch noch Einzel-Player, die Lust haben, gemeinsam mit Menschen mit Behinderung am Turnier teilzunehmen. Viele Beschäftigte der Werkstatt trainieren regelmäßig in den Pausen am Kickertisch und würden sich über neue Partner und eine Turnierteilnahme sehr freuen.

LEICHTE SPRACHE

Bahn-Fahren leichter machen



Peter Schmallenbach arbeitet in einer Werkstatt.
Er sitzt im Rollstuhl.
Er fährt mit der Bahn zur Arbeit.
Das ist oft schwer.
Denn es gibt viele Hindernisse für Rollstuhl-Fahrer.
Zum Beispiel Treppen.
Manchmal ist auch ein Aufzug kaputt.
Zu Hindernissen sagt man auch Barrieren.

Peter Schmallenbach traf sich mit einem Bahn-Mitarbeiter.
Und mit einem Werkstatt-Mitarbeiter.
Sie prüften zusammen die Zug-Strecke.
Das heißt: Sie schauten, wo es Hindernisse gibt.
Sie überlegten, wie man die Hindernisse weg machen kann.

Peter Schmallenbach wünscht sich, dass er beim Bahn fahren weniger Hilfe braucht.
Die Lebenshilfe will, dass es weniger Hindernisse gibt.
Sie setzt sich dafür ein, dass alle überall hinkommen.

Schützen-Verein



In der Stadt Wissen gibt es einen Schützen-Verein.
Bei dem Verein kann jeder mitmachen.
Auch, wenn man eine Körper-Behinderung hat.

Die Mitglieder vom Verein heißen Schützen.
Sie können:

- Luft-Gewehr schießen
- Luft-Pistole schießen
- mit einem Bogen schießen.

Das macht Spaß.

Und man lernt neue Leute kennen.
Einmal im Jahr gibt es ein großes Fest.
Da gibt es Musik und Tanz.
Und Getränke und Essen.
Alle haben zusammen eine gute Zeit.

Wer beim Schützen-Verein mitmachen will, kann sich bei Bärbel Nied melden.
Sie hat die Telefon-Nummer: 0 26 81 9830 2123
Sie kümmert sich bei der Lebenshilfe Altenkirchen um alles, was mit Sport zu tun hat.

Firmen-Lauf



Im September gab es einen Firmen-Lauf.
Über 60 Läufer von der Werkstatt liefen mit.
Es war egal, ob man eine Behinderung hat.
Jeder konnte mitlaufen.
Alle hatten viel Spaß.

Alle hatten lustige T-Shirts an.
T-Shirt ist ein englisches Wort.
Man spricht es: Tie-Shört.
Es bedeutet: einfaches Hemd.
Auf dem T-Shirt stand ein Spruch.
Für den Spruch gewann das Team einen Preis.

Die Westerwald-Werkstatt macht oft bei Läufen mit.
Menschen mit und ohne Behinderung machen dann zusammen Sport.
Das ist gesund.
Und man hat eine gute Zeit.
Und man kann anderen Leuten zeigen, dass es die Lebenshilfe Altenkirchen gibt.

Romeo und Julia



Nächstes Jahr gibt es ein Theater-Stück.
Das Theater-Stück heißt: Romeo und Julia.
Das Theater-Stück kennen viele Leute.
Es ist eine Liebes-Geschichte.

Das Stück ist in Leichter Sprache.
Jeder kann mitmachen.
Egal, ob man eine Behinderung hat oder nicht.

Wir machen Theater.
Wir üben zusammen.
Das nennt man proben.
Wir verkleiden uns.
Wir schminken uns.
Wir suchen Musik aus.
Am Ende führen wir das Stück auf.
Das heißt: Wir zeigen es einem Publikum.

Das macht viel Spaß.
Wir lachen viel.
Aber wir sind manchmal auch aufgeregt.